

Zur Ikonographie des Chaos

Manfred Görg - Bamberg

Zu meinem kürzlich erschienenen Beitrag mit dem Versuch einer neuen Erklärung des bekannten Wortpaars $\text{thw } \text{wabh}^1$ (*Gen 1,2*)¹ möchte ich im folgenden am Beispiel einer der am meisten verbreiteten Reliefszenen des Alten Ägypten kurz illustrieren, welcher 'Sachverhalt' mit den beiden m.E. unserem Ausdruck zugrunde liegenden Basen *thj/3* und *bh3* gemeint sein dürfte.

Spätestens in der frühen 18. Dyn. kommt die szenische Darstellung des auf dem Streitwagen fahrenden und mit dem Bogen schießenden Pharaos auf, der zugleich einer amorphen Masse von Feinden konfrontiert ist². Über die angemessene Interpretation dieses Gegenübers eines Wahrers der Ordnung und der Repräsentanten des Chaotischen ist bereits das Nötige gesagt worden³. Es scheint mir aber nützlich, darauf hinzuweisen, daß gerade die Treffsicherheit des Königs als bildhafte Dokumentation seines Sieges über das Ungeordnete zu gelten hat⁴. Das Chaos würde komplett, würde der Pharaos sein Ziel nicht treffen. Genau dies ist der Sinn des Ausdrucks *n(n) st(t) r th(t)* "ohne fehlzuschießen"⁵, der das Pendant zum Ausdruck *stj r mdd* "treffsicher schießen"⁶ darstellt⁷ und in gleicher Weise den Garanten der Ordnung qualifiziert. Das negierte Fehlverhalten wird mit der Basis *thj/3* dokumentiert und im Bild mit dem treffsicheren Pharaos eingefangen, der mit dem Chaos nichts gemein hat (vgl. Taf.1 oben⁸).

Der Feind wird hingegen noch tiefer in sein eigentliches Element, das Chaos, hineingestürzt. Seine kopflose Flucht kommt in dem szenischen Durcheinander von Menschen- und Tierkörpern zum Ausdruck (vgl. Taf.1 unten;⁸ Ein Vorgang wie dieser ist mit der Basis *bh3* angezeigt⁹).

Es ist gut denkbar, daß auch die Ikonographie ihren Beitrag zur Vorstellung des Chaotischen im vorpriesterschriftlichen Jerusalem geleistet hat¹⁰.

1 M. GÖRG, in: ZAW 92 (1980), 431-4. 2 Vgl. u.a. O. KEEL, OBO 5 (1974), 64.

3 Vgl. u.a. D. WILDUNG, LÄ II,15. 4 Vgl. auch E. EDEL, SAK 7 (1979), 26f.

5 Vgl. Urk. II 14,1. 6 Vgl. Urk. IV 1233,8 u.ö.

7 EDEL (1979), 27. 8 Ramesseum (eig. Aufnahme).

9 Vgl. Urk. IV 711,1. 10 Vgl. O. KEEL, in: ZDPV 93 (1977) 141ff.

